

**L2 SMASH THE PATRIARCHY: POLITISCHE PARTIZIPATION VON FRAUEN,
INTER*- UND TRANS*-PERSONEN**

Antragsteller*in: Arbeitskreis Frauen, Inter* und Trans* und
Landesvorstand GJHH
Beschlussdatum: 05.12.2018
Tagesordnungspunkt: 8. Leitantrag

Antragstext

1 Politik sollte für alle und von allen gemacht werden. Deshalb ist es von
2 essentieller Bedeutung, die politische Partizipation von Frauen, Inter*- und
3 Trans*-Personen (FIT*-Personen) sowie gesellschaftlichen Minderheiten zu
4 stärken. In Parlamenten, Parteien und politischen Führungspositionen sind
5 Frauen unterrepräsentiert, obwohl sie die Hälfte der Gesellschaft ausmachen.
6 Dieses strukturelle Problem muss erkannt und angegangen werden. Politik kann nur
7 dann zukunftsfähig sein, wenn sie von allen gestaltet wird, die sie auch
8 betrifft.

9 **Parlamente**

10 Bei der Bundestagswahl 2017 haben in etwa gleich viele Frauen wie Männer ihre
11 Stimme abgegeben. Trotzdem sind nur 30,9% der Sitze von Frauen besetzt. Unsere
12 Politik wird also von Cis-Männern (Männer, bei denen das biologische und
13 soziale Geschlecht übereinstimmt) dominiert, während weibliche Perspektiven
14 oft unter den Tisch fallen. Dass wichtige politische Entscheidungen
15 hauptsächlich von Cis-Männern getragen werden, ist deshalb problematisch, weil
16 dadurch nicht multidimensional gedacht wird und Entscheidungen getroffen werden,
17 die zwar für 100% der Gesellschaft gelten, aber häufig 50% der Gesellschaft
18 vernachlässigen.

19 Daher ist es enorm wichtig, für Vielfalt in Parlamenten zu sorgen. Frauen,
20 Inter*- und Trans*-Personen müssen auch auf politischer Ebene sichtbar werden
21 und Entscheidungen treffen können!

22 **Parteien**

23 Nicht nur auf Wahllisten stehen regelmäßig mehr Cis-Männer, auch
24 Direktkandidat*innen sind normalerweise männlich. Neben den GRÜNEN sind die
25 LINKEN derzeit die einzige Partei, die Listenplätze paritätisch aufteilt, denn
26 allgemein gelten Cis-Männer immer noch als durchsetzungsfähiger und
27 erfolgsversprechender. Ihnen wird der politische Karriereweg durch patriarchal
28 geprägte Strukturen erleichtert.

29 Innerhalb der Parteien bedarf es einer konsequenten und strukturierten
30 Förderung von FIT*-Personen. Für sie muss Raum für Engagement- und

31 Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden. Auch wenn die GRÜNEN in dieser
32 Hinsicht schon fortschrittlicher handeln als andere Parteien, müssen wir auch
33 GRÜNEN-intern immer kritisch bleiben und beispielsweise die Förderung von
34 Inter*- und Trans*-Personen ausbauen.

35 **Ämter und politische Führungspositionen**

36 Parlamente, Regierungen, Ministerien und Gerichte werden viel häufiger von Cis-
37 Männern geführt als von Frauen. Das Argument, dass sich Frauen wohl einfach
38 nicht so gerne politisch einmischen, lassen wir nicht gelten. Wir müssen in
39 allen Organen und Organisationen nicht nur Möglichkeiten schaffen, dass FIT*-
40 Personen genauso gut Führungspositionen übernehmen können wie Cis-Männer,
41 wir müssen ihnen auch den Raum dafür bieten und sie empoweren.

42 Durch klar zugewiesene Plätze, die nur Frauen, Inter*- und Trans*-Personen in
43 Anspruch nehmen dürfen, erhöhen wir die öffentlichkeitswirksame Präsenz von
44 FIT*-Personen und zeigen, dass sie genauso Führungsqualitäten, Intelligenz und
45 Verhandlungsgeschick haben wie Cis-Männer. Deshalb ist es wichtig,
46 Führungspositionen paritätisch zu besetzen und in Ämtern die Diversität
47 widerzuspiegeln, die unsere Gesellschaft zu bieten hat.

48 Deshalb fordert die GRÜNE JUGEND Hamburg:

- 49 • eine Reformierung des deutschen Wahlrechts: Die Landeslisten aller
50 Parteien sollen nach dem Vorbild Frankreichs quotiert werden müssen.
51 Außerdem muss angestrebt werden, auch die Erststimme zu quotieren. Dies
52 könnte wie in Großbritannien durch eine „All Women Shortlist“ oder
53 das Twinning-Verfahren realisiert werden, bei dem Wahlkreise nach ihren
54 Erfolgchancen sortiert werden und Frauen nicht mehr nur in aussichtslosen
55 Wahlkreisen kandidieren.
- 56 • bessere und konsequentere FIT*-Förderungsprogramme aller Parteien.
- 57 • mindestens die Hälfte der Macht den FIT*-Personen: Das bedeutet die
58 Quotierung von Ministerien, Staatssekretär*innen, Fraktionsvorsitzenden
59 und Fraktionsvorständen.

Begründung

erfolgt mündlich